



Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Informationen zu E10 erhalten Sie unter anderem im Internet auf den Seiten der Fahrzeughersteller, der Deutschen Automobil Treuhand GmbH, der nachstehend aufgeführten Verbände und des Bundesumweltministeriums. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fahrzeughersteller, -händler oder Ihre Kfz-Werkstatt.

- ▶ www.dat.de/e10
- ▶ www.adac.de/e10
- ▶ www.vdik.de
- ▶ www.kfzgewerbe.de
- ▶ www.bdbe.de
- ▶ www.bmu.de/e10

Mit Unterstützung durch



IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin
E-Mail: service@bmu.bund.de · Internet: www.bmu.de

Redaktion: Mark Vallenthin (BMU, Referat IG I 6), Referat Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung: design idee, büro_für_gestaltung, Erfurt
Druck: Druckcenter Meckenheim
Abbildungen: Titelseite: skynesher/iStockphoto; S. 2: Arno Bachert/Fotolia.com;
S. 3: Kzenon/Fotolia.com; S. 4: AVIA; S. 5: Christoph Papsch

Stand: Oktober 2010
1. Auflage: 8.500.000 Exemplare

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Mehr Bio im Benzin

Worauf Sie achten müssen!



Was ist E10?

E10 bezeichnet Benzin, das gegenüber dem bisherigen Benzin einen höheren Anteil an Ethanol enthält. „E“ steht für Ethanol, die Zahl „10“ gibt an, dass das Benzin bis zu 10 % Ethanol enthalten kann. Bisher betrug der Ethanolanteil im Benzin bis zu 5 %. Bei dem im Benzin enthaltenen Ethanol handelt es sich um den Biokraftstoff Bioethanol. Dieser Biokraftstoff wird aus Pflanzen gewonnen, die umweltverträglich angebaut werden.



Warum gibt es E10?

Es gibt wichtige Gründe, den Biokraftstoffanteil im Benzin zu erhöhen:

- 1.) Biokraftstoffe spielen eine bedeutende Rolle beim Klimaschutz. Im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen verursachen die heute verwendeten Biokraftstoffe weniger Treibhausgase.
- 2.) Indem wir Biokraftstoffe verwenden, nutzen wir Rohstoffe, die nachwachsen. So tragen wir dazu bei, die weltweiten Erdölvorkommen zu schonen.



Wer kann E10 verwenden?

E10 vertragen nur Fahrzeuge, die dafür ausgelegt sind. Für diese Fahrzeuge ist E10 ohne jede Einschränkungen verträglich. Etwa 90 Prozent aller benzinbetriebenen PKW können E10 tanken. Neufahrzeuge sind in der Regel E10-tauglich. Ob Ihr Fahrzeug E10 verträgt, erfahren Sie von Ihrem Fahrzeughersteller. Des Weiteren können Sie sich bei Ihrem Fahrzeughändler und bei Ihrer Kfz-Werkstatt nach der E10-Verträglichkeit Ihres Fahrzeugs erkundigen. Eine Liste E10-verträglicher Fahrzeuge finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de/e10. Die Liste enthält auch Servicenummern der Fahrzeughersteller, die Sie bei Fragen anrufen können.

Was müssen Sie beachten?

Sie sollten sich unbedingt vor dem ersten Betanken mit E10 vergewissern, dass Ihr Fahrzeug E10 verträgt. Alle nicht nachgewiesenen E10-verträglichen Fahrzeuge sollten ausschließlich die herkömmlichen Benzinsorten tanken, die die Tankstellen auch weiterhin anbieten. Denn Fahrzeuge, die E10 nicht vertragen, können bereits durch einmaliges Betanken mit E10 dauerhaft geschädigt werden.

Wo und ab wann können Sie E10 tanken?

In Deutschland können Tankstellen ab Ende 2010 bzw. ab Anfang 2011 zusätzlich zum bisherigen Benzin E10 anbieten. E10 wird EU-weit eingeführt.

Wie erkennen Sie E10?

An der Zapfsäule für E10 steht der Name der Benzinsorte mit dem Namenszusatz „E10“ – also beispielsweise „Super E10“. Beim herkömmlichen Benzin steht an den Zapfsäulen nur der Name der Benzinsorte ohne den Zusatz „E10“ – also beispielsweise „Super“.

